

Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes



© DUK

Das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes zeigt exemplarisch, welche lebendigen kulturellen Traditionen und Ausdrucksformen in Deutschland praktiziert und weitergegeben werden. Es würdigt kreative und inklusive Kulturformen und deren reichen Schatz an Erfahrungswissen.

Im Bundesweiten Verzeichnis befinden sich derzeit insgesamt 106 Einträge: 95 Kulturformen und elf Modellprogramme zur Erhaltung Immateriellen Kulturerbes ([→ Gute Praxisbeispiele](#)).

Das Verzeichnis soll von Jahr zu Jahr wachsen und die Vielfalt immaterieller Kulturformen in und aus Deutschland sichtbar machen. Es wird in einem [→ mehrstufigen Verfahren](#) von der Deutschen UNESCO-Kommission und verschiedenen deutschen staatlichen Akteuren erstellt. Die Vorschläge für das Verzeichnis kommen direkt aus der Zivilgesellschaft.

Das Verzeichnis ist keine Erfassung des „deutschen Erbes“. Es zeigt vielmehr lebendige kulturelle Traditionen und Ausdrucksformen, die in Deutschland praktiziert werden. Die in das Verzeichnis aufgenommenen Kulturformen sowie ihre Träger stehen exemplarisch für die Kreativität, den Innovationsgeist und das Wissen unserer Gesellschaft.

Die Aufmerksamkeit soll dazu führen, dass gelebte Traditionen, die heute in Deutschland von Gruppen und Gemeinschaften praktiziert werden, erhalten, fortgeführt und dynamisch weiterentwickelt werden können.

[→ Bräuche und Feste im Jahreslauf](#)

[→ Mensch und Natur](#)

[→ Musik und \(Körper-\)Sprache](#)

[→ Leben in Gemeinschaft](#)

[↓ Alphabetische Übersicht der Einträge \(PDF\)](#)

[→ Einträge auf UNESCO-Listen](#)

Publikation



Wissen. Können. Weitergeben..
Deutsche UNESCO-Kommission, 2019

Termine

21. bis 25. Mai 2021

[Musica Sacra International](#)

24. Mai 2021

[Finkenmanöver](#)

20. Juni 2021

[Landes-Musik-Festival](#)

4. bis 5. Juli 2021

[Paul Ben-Haim: Joram \(Oratorium für Soli, Chor und Orchester op.18\)](#)

17. Juli 2021

[Klangwellen - Festival der Amateurmusik am See](#)

[→ alle Termine](#)



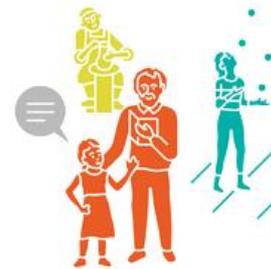
© Gesellschaft für
Tanzforschung

Moderner Tanz – Stilformen und Vermittlungsformen der Rhythmus- und Ausdruckstanzbewegung

Der Moderne Tanz umfasst die zu Beginn des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum entstandenen und bis heute lebendigen modernen Tanzstile und Ausbildungstraditionen der Rhythmus- und Ausdruckstanzbewegung. → [weiterlesen](#)

Bundesweites Verzeichnis Immaterielles Kulturerbe

Moderner Tanz – Stilformen und Vermittlungsformen der Rhythmus- und Ausdruckstanzbewegung



© Gesellschaft für Tanzforschung

Fakten

- Aufnahmejahr: 2014
- Verbreitung: deutschlandweit und darüber hinaus
- Zentraler Termin: ganzjährig
- Bereich: Darstellende Künste



➤ [Auf Facebook teilen](#)

➤ [Auf Twitter teilen](#)

Der Moderne Tanz umfasst die zu Beginn des 20. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum entstandenen und bis heute lebendigen modernen Tanzstile und Ausbildungstraditionen der Rhythmus- und Ausdruckstanzbewegung.

In der Zeit der Weimarer Republik entstanden durch das Wirken von Einzelpersonlichkeiten wie Rosalia Chladek, Rudolf von Laban, Mary Wigman, Gret Palucca, Maja Lex oder Kurt Jooss verschiedene ästhetische Stile sowie Vermittlungspraktiken des modernen, freien und expressiven Tanzes. Angeregt durch die Lebensreformbewegung und die Diskurse der gesamten Kunst-Avantgarde waren Tanzprotagonisten auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen des Körpers, auch in Abgrenzung zur damaligen konventionellen Klassischen Bühnentanzkunst. Mit ihren innovativen künstlerisch-choreografischen Ansätzen und Vermittlungsmethoden prägten sie den Bühnentanz der Moderne und ebenso die Tanzpädagogik nachhaltig. Wenngleich sich die Ausdruckstanzbewegung in unterschiedliche Richtungen ausdifferenzierte, sind in der Lehre der verschiedenen Tanzstile und Körperpraktiken dennoch immer auch gemeinsame Merkmale und Prinzipien sowie bevorzugte Vermittlungs- und Arbeitsweisen festzustellen.

"Der Tanz hat seinen Platz im Herzen der Unesco-Konvention, denn schließlich ist er eine kulturelle Ausdrucksform, deren Stoff wir selber sind."

Madeline Ritter, Projektleiterin Tanzfonds Erbe



1/5



© Gesellschaft für Tanzforschung

Kontakt

Gesellschaft für Tanzforschung e.V.

Dr. Claudia Fleischle-Braun
 → claudia.fleischle@arcor.de
 ↗ www.gtf-tanzforschung.de

ARC Deutschland der Internationalen Gesellschaft Rosalia Chladek e.V.

Eva Lajko
 → eva.lajko@rosalia-chladek.com
 ↗ www.rosalia-chladek.com

Elementarer Tanz e.V.

Krystyna Obermaier
 → post@elementarertanz.de
 ↗ www.elementarertanz.de

EUROLAB - Europäischer Verband für Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien e.V.

Silvia Dietrich
 → info@laban-eurolab.org
 ↗ www.laban-eurolab.org

Folkwang Universität der Künste

→ luettringhaus@folkwang-uni.de
 ↗ www.folkwang-uni.de/home/tanz/izt/

Die mitteleuropäische Ausdruckstanzbewegung hat nicht nur die Bühnentanzkunst revolutioniert, sondern hat sich auch in besonderer Weise für die künstlerische Betätigung und Schulung von Laien engagiert, wie z.B. durch das Bewegungsschorwesen. Aufgrund äußerst ausgereifter Methoden der Körperbildung und experimentell-explorativer und prozessorientierter Vermittlungsweise sind die verschiedenen Ausrichtungen des modernen expressiven Tanzes auch heute noch in verschiedenen Ausbildungskontexten eine Grundlage der zeitgenössischen Tanzausbildung.

Die verschiedenen Tanzstile und Vermittlungstraditionen der Rhythmus- und Ausdruckstanzbewegung haben heute allesamt einen herausragenden Stellenwert in der Praxis der Tanzerziehung, vor allem in der tänzerischen Grundlagenausbildung sowie im Rahmen der künstlerischen Tanzproduktion bei der Erarbeitung von modernen und zeitgenössischen Tanztheater-Choreografien. Das aktive breitenkulturelle Tanzengagement und die Tanzvermittlungsangebote im modernen expressiven Tanz umfassen Zielgruppen in allen Altersbereichen – auch im integrativen Sinne des Community Dance-Gedankens – und zahlreiche Tanzprojekte der kulturell-ästhetischen Bildung. Die Tanzgruppen werden geleitet von Tanzpädagogen und Tanzpädagoginnen oder Choreografen und Choreografinnen, die zumeist in Schulen für Künstlerischen Tanz und in Tanzstudios oder aber in außerschulischen Einrichtungen wie Jugendhäusern, Begegnungszentren, soziokulturellen Einrichtungen, Volkshochschulen und Schulen, etwa im Rahmen der Ganztagsbetreuung, arbeiten. Die „Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien“ werden auch in bewegungs- und tanztherapeutischen Arbeitskontexten benutzt.

Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage



© DUK

The Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage illustrates which living cultural traditions and expressions are practiced and transmitted in Germany. It recognizes creative and diverse cultural expressions and their wealth of traditional knowledge.

There are currently 106 elements inscribed on the Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage: 95 cultural practices and expressions, and 11 examples of good safeguarding practices ([→ Register of Good Safeguarding Practices](#)).

The nationwide inventory continuously develops through a multi-level process by the German Commission for UNESCO and various German state actors. The cultural expressions included in the inventory as well as their bearers exemplify the creativity, dynamics and knowledge of the society in Germany.

It is not about elements of "German heritage" but rather about diverse cultural expressions that are practiced in Germany. On the contrary, it exemplifies lively cultural traditions and forms of expression that are practiced in Germany. The cultural forms included in the list as well as their bearers illustrate the creativity, spirit of innovation and knowledge of our society.

Attention should be given to the safeguarding, continuation and dynamic development of living traditions practiced by groups and communities in Germany today.

[→ Customs and Festivals Throughout the Year](#)

[→ Humanity and Nature](#)

[→ Music and \(Body\) Language](#)

[→ Community Life](#)

Publication



Wissen. Können. Weitergeben..
Deutsche UNESCO-
Kommission, 2019

[↓ Download file](#)

[↓ Alphabetical Summary of Inventory \(PDF\)](#)

[↗ Germany's inscriptions on UNESCO's ICH lists](#)



© Gesellschaft für
Tanzforschung

Modern Dance - Styles and Ways of Imparting Rhythm and Free Dance Movement

The styles and ways of imparting rhythm and free dance movement, known collectively as "Modern Dance", originated at the beginning of the 20th Century in the German-speaking world. → [continue reading](#)

Nationwide Inventory of Intangible Cultural Heritage

Modern Dance - Styles and Ways of Imparting Rhythm and Free Dance Movement



© Gesellschaft für Tanzforschung

Modern Dance comprises the modern dance styles and formation traditions of rhythm and free dance movement that emerged in German-speaking countries at the beginning of the 20th century and are still alive today.

Facts & figures

Crucial date: all seasons
Inscription: 2014
Domains: performing arts
Where to find: nationwide
(also abroad)

Contacts

Gesellschaft für Tanzforschung e.V.

Dr. Claudia Fleischle-Braun
(Coordination)
→ claudia.fleischle@arcor.de
↗ www.gtf-tanzforschung.de

ARC Deutschland der Internationalen Gesellschaft Rosalia Chladek e.V.

Eva Lajko
→ eva.lajko@rosalia-chladek.com
↗ rosalia-chladek.com

Elementarer Tanz e.V.

Krystyna Obermaier
→ post@elementarertanz.de
↗ www.elementarertanz.de

In the Weimar Republic dance protagonists such as Rosalia Chladek, Rudolf von Laban, Mary Wigman, Gret Palucca, Maja Lex and Kurt Jooss created different aesthetic styles and ways of the modern, free and expressive dance. Inspired by the "Lebensreform" Movement and the discourses of the artistic avant-garde they searched for new forms to express the body. The Modern Dance they created distinguishes itself from the conventional classic stage dances. Their innovative artistic and choreographic approaches and teaching methods shaped the modern stage dance and dance education. Even though the Free Dance Movements differentiated into different directions, the teaching of the different styles of dance and body practices still include the same characteristics and principles as well as identical educational and working methods.

Contacts

EUROLAB - Europäischer
Verband für Laban/Bartenieff-
Bewegungsstudien e.V.
Silvia Dietrich
→ info@laban-eurolab.org
↗ www.laban-eurolab.org

Folkwang Universität der
Künste
Institut für Zeitgenössischen
Tanz (FB 3)
→ luettringhaus@folkwang-uni.de
↗ www.folkwang-uni.de/home/tanz/izt/



© Gesellschaft für Tanzforschung

1/5



The Central European expressive dance movement revolutionized the stage dance. Its protagonists dedicated themselves to encouraging and educating laypeople, for example in the movement of moving choirs. Through sophisticated methods of body education and experimental-explorative, process-oriented methods of education the varieties of the Modern Dance are still the basis for the contemporary education of dance. The different dance styles of the rhythmic and expressive dance and their education are important in dance formation, especially in the basic formation and the production of modern and contemporary dance choreographies. The active popular cultural commitments and mediation of dance in the modern expressive dance include target groups of all ages. Through the Community Dance program and a variety of cultural-aesthetic projects the Modern Dance shows an integrative capacity. The dance groups are led by dance educators or choreographers who usually teach at schools of artistic dance or dance studios but also at facilities such as youth centres, meeting places, socio-cultural facilities, schools or adult education centers. The "Laban/Bartenieff-Bewegungsstudien" are also used in therapeutic measures.

"The dance has its place in the heart of the convention of the UNESCO Convention, because after all it is a cultural expression of which we ourselves are the material."

Madeline Ritter, Project
Manager Tanzfonds Erbe